



PRIME VALUES - AKTUELL

DIE HAUCK & AUFHÄUSER
PRIME VALUES ETHIKFONDS

NEWSLETTER – AUSGABE 01/2017
28. Februar 2017

ÄNDERUNGEN IM ANLAGEUNIVERSUM

Das Ethik-Komitee hat für das Anlageuniversum der PRIME VALUES Fonds in den vergangenen Monaten unter anderem folgende Entscheidungen getroffen:

Motorola Solutions (Telekom, USA) – Aufnahme

Das US-amerikanische Unternehmen Motorola Solutions (ISIN: US6200763075) ist Technologieführer im Bereich von Kommunikationsinfrastrukturen. Es bietet nach der Abspaltung der Mobiltelefon-Sparte im Jahr 2011 weltweit Kommunikationsinfrastrukturen, Geräte, Zubehör, Software und damit verbundene Dienstleistungen an. Der Konzern beschäftigt rund 14'000 Mitarbeitende in 60 Ländern. Der Ausgleich zwischen dem Respekt vor der Privatsphäre und den Interessen der öffentlichen Sicherheit steht im Zentrum der Geschäftstätigkeit. Das Angebot begünstigt die Sicherheit der elektronischen Kommunikationsinfrastruktur. Die Geschäftspolitik berücksichtigt bei der Lieferantenauswahl, der Produktion und beim Vertrieb seit Jahren ökologische und soziale Aspekte in überdurchschnittlichem Maße.

Coca-Cola Co. (Getränke, USA) – Ausschluss

Coca-Cola Co. (ISIN: US1912161007) gehört zu den größten Getränkekonzernen weltweit. Das Unternehmen arbeitet mit mehr als 250 Abfüllpartnern, vertreibt mehr als 3'600 Produkte und bedient Konsumenten in mehr als 200 Ländern. Zur gänzlich alkoholfreien Produktpalette zählen Erfrischungsgetränke, Schorlen, Eistees, Energie- und Sportgetränke, Säfte, verschiedene Mineral-, Heil- und Tafelwasser sowie gekühlte, trinkfertige Tee- und Kaffeespezialitäten.

Der Konzern verfügt über ein umfassendes und modernes Stakeholdermanagement und zeigt sich in einigen Bereichen durchaus proaktiv. Allerdings stehen Richtlinien-Ebene und Praxis immer wieder in deutlichem Widerspruch zueinander. In jüngerer Vergangenheit tangierten die Geschäftstätigkeiten regelmäßig das Ausschlusskriterium „Missachtung von Menschenrechten“, wie beispielsweise bei arbeitsrechtlichen Kontroversen (Massenentlassungen in Spanien, schwerwiegende Gewerkschaftsfeindlichkeit in Kolumbien). Außerdem steht das Unternehmen hinsichtlich der problematischen Nutzung von Wasserquellen und sogenanntem Land-Grabbing (indirekt durch

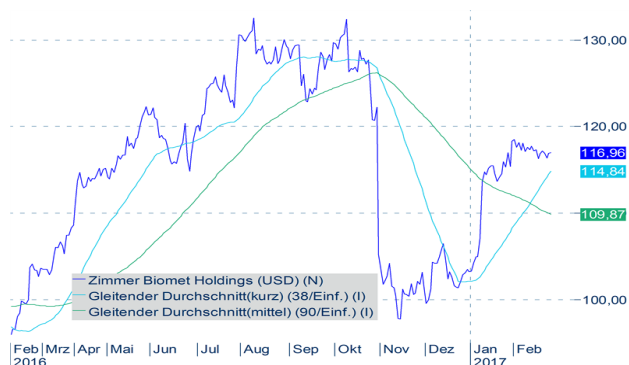
Zulieferer) in der Kritik. Das Ethik-Komitee hat zudem den wenig gesundheitsfördernden Charakter v.a. der Hauptmarke Coca-Cola negativ bewertet. Die Verletzung von Menschenrechten wie auch die zahlreichen Kontroversen haben zu einem Ausschluss von Coca-Cola aus dem Anlageuniversum geführt.

TOP-PERFORMER SEIT JAHRESBEGINN

Die Aktie von Zimmer Biomet Holdings (ISIN: US98956P1021) hat seit Jahresbeginn rund 14% an Wert zugelegt (Stand 28.02.2017) und somit neben Hasbro den stärksten Performancebeitrag für die Fonds im laufenden Jahr generiert.

Das amerikanische Medizintechnik-Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt weltweit hochqualitative Medizinprodukte zur Behandlung muskuloskelettaler Erkrankungen in der Orthopädie sowie der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie. Im Vordergrund stehen Implantate für Wirbelsäule, Gelenke, Gebisse und Produkte zur Traumabehandlung sowie damit zusammenhängende Produkte für den operativen Eingriff.

Die Fondsmanager sehen diesen Bereich aufgrund der generell steigenden Lebenserwartung in der westlichen Welt und den zunehmenden medizintechnischen Eingriffen als attraktiv an. Die Gewinnmargen sind hier überdurchschnittlich hoch. Aufgrund des positiven Trends bei Gewinnprognosen und Umsatzwachstum, trotz leichter Abschwächung im 3. Quartal 2016, scheint der Aktienkurs von Zimmer Biomet angemessen.



Quelle: vwd group



AUS DEM ETHIK-KOMITEE

**Drei Fragen an
Prof. Dr. Wilhelm Guggenberger**

Wilhelm Guggenberger ist Professor am Institut für Systematische Theologie der Universität Innsbruck. Sein Forschungsschwerpunkt liegt bei der christlichen Gesellschaftslehre und dabei insbesondere bei Fragen des Zusammenhangs zwischen technisch-ökonomischen Strukturen und lebensprägender Weltanschauung. Herr Guggenberger ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Instituts „De Pace Fidei“ der Hochschule Brixen und seit mehr als zehn Jahren Mitglied des PRIME VALUES Ethik-Komitees.



Als Sozialethiker setzen Sie sich kritisch mit der ökonomischen Globalisierung und der aktuellen Weltordnung auseinander. Wie beurteilen Sie die aktuellen Rückzugsbedingungen (z.B. Protektionismus, Freihandelsabkommen) auf dem internationalen Parkett?

Die derzeit vor allem in Europa und den USA zu beobachtende politische Entwicklung gibt sehr zu denken. Offenbar wird eine Form von National- oder Gruppenegoismus neuerlich salonfähig, die durch den europäischen Einigungsprozess und vielfältige globale Kooperationen als einigermassen überwunden gelten konnte.

Was die Reaktionen auf diverse Freihandelsabkommen betrifft, ist die Lage etwas verwirrend, finden sich hier doch Akteure mit sehr unterschiedlichem Hintergrund plötzlich Seite an Seite; etwa nationalistische Rechtspopulisten und an Umweltschutz und sozialer Gerechtigkeit interessierte Linke.

Ein reales Problem ist zweifellos, dass die bestehenden und geplanten Freihandelsabkommen mehrheitlich für eine einseitige Globalisierung stehen. Das heißt, dass das Bewusstsein für globale Verantwortung im Vergleich zum Interesse an global möglichst freien Geld-, Waren- und Dienstleistungsströmen höchst unterentwickelt geblieben ist. Als Folge kann nun berechtigte Kritik an einer Wirtschaftsentwicklung, die vielfach auch ethische Grenzen unberücksichtigt lässt, vor den Wagen von Protektionismus und Wirtschaft-Politik gespannt werden.

Langfristig erfolgreich kann wohl nur eine solidarischere Weltwirtschaft sein.

Inwiefern kann die christliche Gesellschaftslehre die Wirtschaft allgemein oder die Finanzindustrie im Speziellen beeinflussen?

Wirklich Einfluss nehmen kann die christliche Gesellschaftslehre nur über die Bewusstseinsbildung von Wirtschaftsakteuren, begonnen bei Konsumenten/innen bis hin zum Topmanagement, aber natürlich auch von Investoren/innen. In diesem Kontext schätze ich die Möglichkeit im PRIME VALUES Ethik-Komitee mitzuarbeiten. Auch da gibt es mitunter unterschiedliche Positionen. Die vom christlichen Glauben inspirierte Position kann sich dann nur als eine Möglichkeit anbieten, die sich in der diskursiven Auseinandersetzung bewährt oder eben nicht.

Die aktuellen Klimaschutzbemühungen haben nach einer Phase des Stillstands nach dem Gipfel in Paris wieder etwas Auftrieb erhalten. Welche Relevanz messen Sie dem Thema bei?

Es ist zu hoffen, dass dieser Auftrieb anhält und sich auch im realen Verhalten und in politischen Entscheidungen niederschlägt.

Ich halte den Klimaschutz derzeit für die gesellschaftsethisch bedeutsamste Frage und das gesellschaftspolitisch dringendste Problem. Gelingt uns in diesem Bereich keine Lösung, werden wir in vielen anderen gar keinen Entscheidungsspielraum mehr haben. Wirtschaftswachstum und Umweltschutz stehen einander nicht mehr als Alternativen gegenüber. Ungebremst fortschreitende Erderwärmung wird unglaubliche Kosten erzeugen, ja in vielen Bereichen massive Wirtschaftskrisen auslösen. Angesichts zu erwartender Erschütterungen der Weltgesellschaft könnten die gegenwärtigen Flüchtlingsbewegungen schon in wenigen Jahren als lächerlich kleines Problem erscheinen.

Derzeit ist die Möglichkeit zur Gegensteuerung wohl noch gegeben. Sie müsste aber rasch erfolgen. Im Grunde fordert das nicht erst die Ethik, sondern schon das reine Eigeninteresse. Es geht schließlich um unser aller Lebensraum.

Dies ist eine Werbemittlung im Sinne des WpHG:

In diesem Dokument enthaltene Informationen stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt; teilweise unter Rückgriff auf Informationen Dritter. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sämtlicher Angaben wird daher keine Gewähr übernommen.

Sofern Aussagen über Marktentwicklungen, Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse sowie Risikokennziffern getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Insbesondere sind frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die vollständigen Angaben zum Fonds sind in den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt in Ergänzung mit dem jeweils letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Dokumente stellen die allein verbindliche Grundlage des Erwerbs dar. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese vom Adressaten mit seinem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden.

Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in elektronischer oder gedruckter Form u. A. in den Geschäftsstellen der Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA, Kaiserstraße 24, 60311 Frankfurt am Main bzw. Lenbachplatz 4, 80333 München oder der Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A., 1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach sowie beim Vertreter in der Schweiz (ACOLIN Fund Services AG, Affolternstrasse 56, 8050 Zürich, www.acolin.ch). Die Zahlstelle in der Schweiz ist die Credit Suisse, Paradeplatz 8, 8001 Zürich.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Roman Limacher
Tel. +41 (0)44 220 11 22
roman.limacher@hauck-aufhaeuser.ch



Dr. Stefan Streiff
Tel. +41 (0)44 220 11 22
stefan.streiff@hauck-aufhaeuser.ch



Oliver Fischer
Tel. +49 (0)89 239 32518
oliver.fischer@hauck-aufhaeuser.de



Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Angaben dienen ausschließlich der Information. Sie wurden sorgfältig recherchiert; dennoch können wir für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität keine Gewähr übernehmen. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese mit einem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden.